

## Auszug aus dem Protokoll

well and top Planentlese. Asten Chrinens abgewiesen werden wussen

## Regierungsrates des Kantons Solothurn

revedraviabnel reb seeinal: Dezember 1939 brew os .edilow ANr. 4907.

2. Die Vorbehalte, die die Gemeinde Osnaingen in ihrem

hendinnent su bespreibnet

Resolinse sufficiently hat, stat ${f I}$  and his furamenhand wit dem

Terri vedir terribi imperend Die Einwohnergemeinde Oensingen hat über das im Auftrag des Bau-Departementes ausgearbeitete Projekt für eine gänzliche Neuordnung der Durchgangsstrassenverhältnisse in Oensingen im Bereich der von der Durchgangsstrasse Solothurn-Olten ausgehenden Abzweigungen Solothurn-Balsthal und Olten-Balsthal mit Einschluss der Ersetzung der bisherigen Kantonsstrasse durch das Dorf durcheine Umgehungsstrasse das Bauplanverfahren durchgeführt. Laut Publikation in Nr. 21 des Anzeigers für das Gäu und Thal vom 25. Mai 1939 lag der Plan vom 25. Mai bis 25. Juni 1939 öffentlich zur Einsichtnahme auf. Während der Auflagefrist ging eine Einsprache des Herrn Joh. Bobst, Giesser, in Oensingen, ein, welche das Ammannamt an das Bau-Departement weiterleitete. Darin wendet sich der Einsprecher ganz allgemein gegen das Strassenbauprojekt, weil es sein Grundstück zum Verschwinden bringe. Die Einwohnergemeindeversammlung Oensingen genehmigte am 26. Juni 1939 den Bebauungsplan unter nachfolgenden Bedingungen:

"1. Die Gemeinde Oensingen lehnt für dieses Durchgangsstrassenbau-

projekt jede finanzielle Beteiligung ab...

2. Vor der Inangriffnahme des Baues dieser neuen projektierten Kantonsstrasse verlangt Oensingen einen weiteren Ausbau der gegenwärtigen Kantons-Hauptstrasse durch unsere Ortschaft mit einer einseitigen südlich gelegenen Trottoiranlage.

3. Die in unserer Einung bestehenden Kantonsstrassen sollen auch nach der Erstellung einer neuen Kantonsstrasse in Oensingen

weiterhin ohne Ausmahme Kantonsstrassen bleiben."

Gegen diesen Gemeindebeschluss sind beim Regierungsrat keine Beschwerden eingereicht worden.

II,

1. Das Bauplanverfahren ist nach gesetzlichen Vorschriften durchgeführt worden. Allerdings hat die Einwohnergemeinde Oensingen die Einsprache Bobst nicht formell behandelt, hat aber den Bebauungsplan genehmigt und damit die Einsprache abgewiesen. Der Einsprecher hat hiegegen den in § 13 des Baugesetzes vorge-

schwerde, die gleich begründet gewesen wäre wie die Einsprache während der Planauflage, hätte übrigens abgewiesen werden müssen, da darin keine sachlichen Gründe gegen das Strassenbauprojekt vorgebracht werden. Soweit der Einsprecher Entschädigungsbegehren stellen wollte, so werden dieselben bei Anlass der Landerwerbsverhandlungen zu besprechen sein.

2. Die Vorbehalte, die die Gemeinde Oensingen in ihrem Beschluss aufgestellt hat, stehen nicht in Zusamenhang mit dem Strassenbauprojekt als Bebaunungsplan. Es wird daher über Anerkennung oder Ablehnung dieser Vorbehalte erst bei der Ausführung der Strasse zu entscheiden sein. Der Regierungsrat muss sich daher den Entscheid über den Gemeindebeitrag an den Strassenbau und über das Schicksal der heute bestehenden Kantonsstrassen im Gebiet von Oensingen vorbehalten und die an den Genehmigungsbe schluss geknüpften Bedingungen demgemäss ablehnen. /mgehungsstra**sse** da**u Bau**r

III.

## Der Regierungsrat beschliesst daher:

Der von der Einwohnergemeinde Oensingen am 26. Juni 1939 beschlossene Bebauungsplan über die Neuordnung der Durchgangsstrassenverhältnisse wird genehmigt, unter Ablehnung der an den ageG-use ast os tremenua Beschluss geknüpften Bedingungen. der Binneracher gena al

Publikationstaxe Fr. 10.50.

(Staatskanzlei Nr. 6855 N.N.).

Der Staatsschreiber;

Ration iff Wr.

k. de appellieteE ellekap.947/7 merralities, and mener reasin constrain and emiss for ton. t Cantonsatione verlangt Centingen einen weiteren luchen Lachen

einer eineeldigen südilch gelegenen Trottelradlage. Die in unserer Linung bestehenden Kantonsetrasoon sollen such nach der Tretellung einer neuen Kantonastrages in Depaingen \* Padioid hashariserotnel andebena emio nidretiev

legen diesen Geneindebesehlues sind beim Registungs-

**in traiceith eisean domh** eachrichead-anoime? no<u>s</u>

rst keine Beschwerden einmereicht worden.

1. Des Bauplanverfahren ist nach gesetslichen Vor-Bau-Departement (5).

Kantonsingenieur (2), mit 1 Exemplar des mit Genehmigungsvermerk versehenen Planes.

Ammannamt der Einwohnergemeinde Oensingen per Nachnahme.

Amtsblatt (nur Dispositiv).

Herrn Johann Bobst, Giesser, in Oensingen.